

Nach Ref-Abbruch als Angestellte arbeiten?

Beitrag von „MrsPace“ vom 28. Dezember 2022 09:36

[Zitat von Flame_90](#)

Der Druck im Ref ist einfach übertrieben. Ich habe vor dem Ref auch als Lehrerin gearbeitet und es hat mir super viel Spaß gemacht.

Es wird immer wieder Situationen geben in denen der Druck hoch ist. Auch wenn man "regulär" als Lehrkraft arbeitet. Eine fertig ausgebildete Lehrkraft wird idR auch nochmal anders "belastet" als eine "ungelernte" Lehrkraft, die "nur" aushilft. WiPäd heißt du bist an einer BBS. Allein die hohe Belastung an Prüfungen. (Es gab schon Jahre, da hatte ich 5 Abschlussklassen, zweimal Abi, einmal BK2, einmal Mittelstufe, einmal KMK-Zertifikat. Das waren über 250 zu korrigierende Klausuren insgesamt... Alles natürlich mit recht zeitnahen Deadlines und Korrekturtage gab's nur fürs Abi... Wenn das kein hoher Druck ist, weiß ich auch nicht.) Außerdem: Dann hast du 25 Stunden pro Woche und nicht 12 wie im Ref. Ich fand die ersten drei Berufsjahre schon ziemlich happig im Vergleich zum Ref.

Ich würde tendenziell auch eher schauen, das anderweitig in den Griff zu bekommen. Ohne zweites Staatsexamen ist ein Lehramtsstudium in vielen Fällen wertlos. Bzw. mit WiPäd kannst du ja ggf. "irgendwas in der Wirtschaft" machen, wie man so lapidar sagt.

Woran liegt es denn genau, dass der Druck hoch ist? An den Ausbildern am Seminar? An den Mentoren in der Schule? Was macht dir den Druck? (Du musst das hier natürlich nicht beantworten. Nur als Denkanstoß wo man bei der Bewältigung des Problems ansetzen könnte.)